

Durch Kultur zum Beruf: Ku2Q – sprich:

Machste was – biste was
Machste nix – biste nix
Lernste was – wirste was

coo-too-coo



Kulturprojekte in zwei Berlin-Neuköllner Quartieren für Jugendliche

Teilnehmer/innen des **coo-too-coo**-Projekts an der Liebig-Schule und im Jugend- und Kulturzentrum JuKuZ in der Wutzkyallee präsentieren

Das Neukölln-Openair 2010

Von der Schulbank in die Charts

eine Veranstaltung von Jugendlichen für Jugendliche

Live on Stage: Neuköllner Rap Kingz, Geeze und P-Aek, Mazer und Keslan, Maradona (Berlin ULTD), DREAMZZZ Streetdance von **coo-too-coo** aus dem JuKuZ, Alper Gun, Sido

Sa. 26.6.2010, Liebig-Schule, Efeuweg 34, (U-Bhf Wutzkyallee); Einlass 17 Uhr / Beginn 18:00 Uhr
Unkostenbeitrag: **5 €¹** (inkl. 1 Freigetränk) und klar ist: Kein Alk. Keine Waffen. Keine Gewalt.

coo-too-coo wird gemacht von
Piranha Kultur GmbH, Theater Strahl, Street Dance Connection und StadtImpuls GmbH
und wird öffentlich gefördert – s.u.

Berlin Gropiusstadt – Ghetto oder nicht? Sido und Alpa Gun Auftritte beim Open Air Konzert der Liebig-Schule in Neukölln.

Natürlich ist Gropiusstadt kein Ghetto. Als ob jeder Neuköllner Hartz 4 beziehen würde? Jeder Bezirk hat seine guten und seine schlechten Ecken. Gropiusstadt ist so irgendwie dazwischen.

Natürlich ist hier nicht alles genau so, wie in diversen Nachrichtenmagazinen zu lesen ist und natürlich lässt es sich hier auch ganz gut leben. Natürlich gibt es hier Schulen, Schwimmbäder, Jugendclubs und man kann hier jede Menge Spaß haben. Natürlich und trotzdem! Trotz allem führen die Jugendlichen hier ein Leben, das vielleicht ein wenig anders ist als in anderen Bezirken, obwohl die Situationen in Marzahn, im Märkischen Viertel, Hellersdorf oder Hohenschönhausen wahrscheinlich die gleichen sind. Vielleicht sogar in Zehlendorf. Wer kann das wissen?

Gewalt gehört zum Alltag. Drogen und Alkoholmissbrauch unter Umständen auch. Langeweile, Frust und wacklige Zukunftsaussichten sowieso. Fragen stehen im Raum. Wer braucht uns eigentlich? Wer will uns? Wer nimmt uns eigentlich ernst?

Viele, die in der Liebig-Schule angekommen sind, haben vorher wahrscheinlich schon ein paar andere Schulen von innen gesehen. Oder von außen. Jedenfalls sind in der Liebig-Schule die verschiedensten Neuköllner Schüler. Manche von ihnen haben hier ihre letzte Chance sozusagen. Die meisten davon nutzen sie dann aber doch.

Es ist einfach nicht wahr, dass sich all das Schlechte dieser Welt nur in Neukölln versammelt, auch wenn alle so tun, als könne man die ganzen Probleme auf einem Bezirk abladen. Auch hier gibt es Menschen mit Träumen und Visionen. Auch hier gibt es Jugendliche, die sich engagieren. Auch hier gibt es Jugendliche, die es wissen wollen – wenn man sie lässt.

¹ Die 5 Euro sind für die Kosten, die nicht vom **coo-too-coo**-Projekt bezahlt werden können.
Die Bands verzichten allesamt auf ihre Gagen!

Im Projekt **coo-too-coo** können Jugendliche das ausprobieren, was ihnen an kulturellen Projekten Spaß macht. Das können sie zusammen mit Menschen tun, die Profis im Kulturbusiness sind. Herausgekommen sind dabei bislang die Produktionen von zwei CDs sowie aktuell die Planung und Durchführung eines Open Air Konzertes am 26.06.2010. Ein Open Air Konzert, das sich im übrigen gewaschen hat.

Neben den Auftritten von projekteigenen Gruppen wie Mazer und Keslan, Geeze und P-Aek, den Neuköllner Rap Kingz und Dreamzzz, einer Streetdance Gruppe von **coo-too-coo**, werden auch noch die erfolgreichen Rapper Alpa Gun und Sido auf der Bühne zu sehen sein.

All das organisiert von den Teilnehmern der **coo-too-coo** Kurse an der Liebig-Schule und im Jugend- und Kulturzentrum JuKuZ in der Wutzkyallee.

Ein Open Air Konzert für Frieden, Freude und eine bessere Welt und vor allem ein Open Air Konzert, um zu zeigen, dass doch etwas geht in Berlin Neukölln. In Gropiusstadt. Zwischen den aufgeräumten Vorgärten und den Hochhäusern. Ein Stadtteil, der gerne mal vergessen wird. Oder wer war schon mal im Efeuweg 34, U-Bahnstation Wutzkyallee, in der Gropiusstadt.

Am 26.06.2010 ab 18 Uhr könnte es sich auf jeden Fall lohnen. Für 5 Euro gibt es das Konzert inklusive einem Freigetränk.

Kein Alk. Keine Waffen. Keine Gewalt. Aber das versteht sich ja von selbst, auch wenn es hier manchmal anders zugeht.

Übrigens: Das Projekt **coo-too-coo** wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Soziale Stadt – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ durchgeführt.

Zuwendungsgeber ist das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

Für Pressefotos und alle weiteren Informationen:

Piranha Kultur GmbH

Tel. +49/30 318 614 16, Fax +40/30 318 614 10

E-mail: michael.petrykowski@piranha.de

www.neukoelln-openair.de

Kontakt **coo-too-coo** Projekt:

Stadtimpuls GmbH

Tel. +49/30 347 472 590

www.coo-too-coo.de

www.myspace.com/coo-too-coo.de



((piranha))

